



# IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 004

Mai 2013

## MADRE und CMEPS: Neue Studiengänge bereichern das IfP

Gleich zwei neue Masterstudiengänge wurden jüngst am Institut für Politikwissenschaft aus der Taufe gehoben. Schon im letzten Wintersemester fanden sich die ersten Studierenden des Masterstudiengangs „Demokratie und Regieren in Europa“ (MADRE) in Tübingen ein. In ihrem Studiengang beschäftigen sie sich mit politischen und normativen Fragen des europäischen Regierens und lernen die EU in all ihren Facetten kennen.

Für das Wintersemester 2013/14 steht dann der Masterstudiengang „Comparative & Middle East Politics and Society“ (CMEPS) in den Startlöchern. Der Studiengang wird in Gemeinschaft mit der American University in Cairo angeboten und vermittelt umfangreiche Kenntnisse über politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Vorderen Orient. Zur personellen Unterstützung des Studiengangs begrüßt das Institut die Juniorprofessorin Marie Duboc, PhD.

*Was denken Studierende über das erste Semester MADRE?* S. 2  
*Vorstellung des CMEPS-Programms* S. 3  
*Vorstellung von Juniorprofessorin Marie Duboc, PhD* S. 4



Gruppenbild des ersten MADRE-Jahrgangs

Foto: privat

## In dieser Ausgabe

### Aktuelles

MADRE im ersten Semester	2
MA „Comparative & Middle East Politics and Society“	3

### MitarbeiterInnen

Zugänge / Juniorprof. Marie Duboc	4
Neue Hilfskräfte	4
Promotionen, Rufe, Auszeichnungen	5
Das IfP verlassen haben...	6

### Aus dem Studium

Blockphase im Tiefschnee	7
#demokratietour in Tübingen	7
Das Lehren lernen / NMUN 2013	8
Fachschaft im Sommersemester / Buchseminar	9
POLIS	10

### Aus der Forschung

Neues Projekt „RegioConf“	11
Transformation im Mittelmeerraum	12

Politische Steuerung der Energiewende	12
Zwischenbericht KlimaSec	13
Islamistische Akteure in der Entwicklungspolitik	14
Neues Projekt „TABLU“	15
Subnationale Parlamente	15
Zwischenbericht „Arab Youth“	16
Konferenzen, Vorträge, Moderationen	16

### Veranstaltungen und Termine

Institutskolloquium 2013 / Vermischtes	20
--	----

### Neue Publikationen

Arbeitsorganisation 2.0	21
November 2012 - April 2013	21

### Medienpräsenz

November 2012 - April 2013	24
----------------------------	----

### Impressum

	24
--	----

# AKTUELLES

## MADRE im ersten Semester

### In eigener Sache: Newsletter im aufgefrischten Design

Der Newsletter erhält mit dieser Ausgabe ein aufgefrischtes Design. Stilelemente wurden überarbeitet, zudem wurde vom dreispaltigen auf ein zweiseitiges Layout gewechselt. Dies alles dient der besseren Lesbarkeit. Die Redaktion wünscht den LeserInnen weiterhin viel Freude bei der Lektüre.

### Redaktion sucht Unterstützung

Übrigens: Die Redaktion freut sich immer über Lob, Kritik, Beiträge und sonstige Unterstützung von Ehemaligen, Studierenden, MitarbeiterInnen und allen anderen, die am Institutleben teilhaben oder sich dafür interessieren. Am besten per Mail an [newsletter@ifp.uni-tuebingen.de](mailto:newsletter@ifp.uni-tuebingen.de).



Seit dem Wintersemester 2012/2013 wird das Lehrangebot am IfP durch den neuen Masterstudiengang Demokratie und Regieren in Europa (MADRE) ergänzt. Dreizehn Pioniere entschlossen sich, dem Ruf des IfP zu folgen. Schon in der ersten Woche wurde ihre Wagemut belohnt: An fünf Tagen erhielten sie in einem Kompaktkurs einen ersten Eindruck von den Lehrenden sowie den Forschungsbereichen des Instituts, wodurch die Vorfreude auf die kommenden Semester geweckt wurde.

Das erste Semester war vorrangig geprägt von Basiskursen, um für die Bachelor-AbsolventInnen, die größtenteils von unterschiedlichen Universitäten aus ganz Deutschland nach Tübingen kamen, ein gemeinsames Fundament zu legen. So beinhaltete das erste Semester einen Kurs über die europäischen Integrationstheorien und deren Relevanz für die Lösung des Demokratiedefizits der EU sowie eine Einführung in das umfangreiche Spektrum des Engagements der EU in den internationalen Beziehungen. Hierbei wurde stets Wert darauf gelegt, dass die Studierenden eine kritische Sichtweise einnehmen und allgemeine „Weisheiten“ hinterfragen. Die Klassiker der politischen Philosophie begegneten den Studierenden in einem Auffrischungseminar über Konzepte und Theorien politischer Herrschaft. Ihre Kenntnisse über Theorien und Methoden der vergleichenden Politikforschung wurden in einer gleichnamigen Vorlesung gefestigt

und erweitert, um die richtigen Herangehensweisen für aufkommende Forschungsfragen wählen zu können. Über den politikwissenschaftlichen Tellerand hinaus konnten die Studierenden wahlweise eine juristische Vorlesung zum Europarecht oder Kurse aus Nachbarwissenschaften wie Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Geographie und Geschichte besuchen. Zusätzlich konnten und können im ersten, jedoch verstärkt auch in den kommenden Semestern Vertiefungsseminare in bestimmten politikwissenschaftlichen Forschungsbereichen belegt werden, die den Studierenden ermöglichen, ein eigenständiges Profil zu erarbeiten.

Neben der rein fachlichen Wissensvermittlung wurden die Studierenden bereits in der ersten Woche in die Tübinger Stadt- und Kneipenkultur unter kompetenter Anleitung von Frau Abels, Herrn Große Hüttmann und Herrn Bieling eingeführt, wobei Frau Abels ihr generöses Wesen unter Beweis stellte und sich damit die Sympathie der Studierenden erwarb – eine Transferleistung, die in der EU ihres Gleichen sucht. Die familiäre Atmosphäre der ersten Tage legte den Grundstein für den guten Zusammenhalt innerhalb des „MADRE-Clubs“, welche sich durch das ganze Semester fortgesetzt hat und sehr zur Freude am Studium beiträgt.

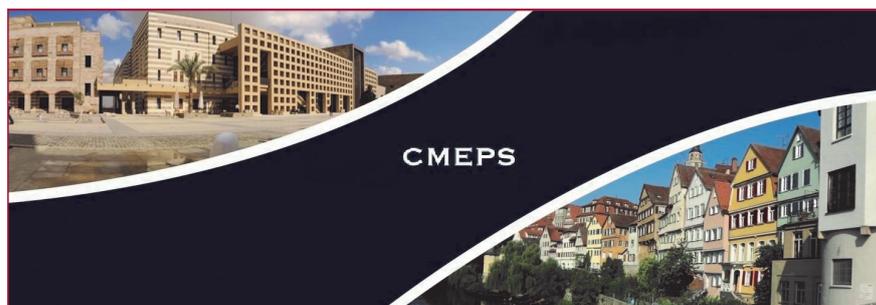
*(Simone Mittl und Frieder Oesterle)*

## Master of Arts „Comparative & Middle East Politics and Society“ startet zum WS 2013/14

Der Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft bietet ab kommendem Wintersemester den viersemestrigen, englischsprachigen M.A.-Studiengang „Comparative & Middle East Politics and Society“ (CMEPS) an, der sich an Bachelor-AbsolventInnen mit erstem Abschluss in Politikwissenschaft, Nahostwissenschaft, Islamwissenschaft oder ähnlichen Disziplinen richtet. Der Studiengang, der in Kooperation mit der American University in Cairo (AUC) durchgeführt und angeboten wird, vermittelt umfassende Kenntnisse über politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Vorderen Orient sowie Methoden zur Analyse seiner komplexen Dynamiken. Kerninhalte sind Vergleichende Politikwissenschaft mit Fokus auf die Region Nahost/Nordafrika, internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik, Friedens- und Konfliktforschung sowie Regimetransformation und Demokratisierung. Der Wahlpflichtbereich erlaubt zusätzlich Vertiefungen in unterschiedlichen Modulen, beispielsweise internationale politische Ökonomie oder Kultur und Zivilgesellschaft im Vorderen Orient.

CMEPS ist ein einzigartiger Studiengang, der sich durch verschiedene Besonderheiten auszeichnet:

- Ein Auslandssemester an der jeweiligen Partneruniversität ist gebührenfrei und ein fester Bestandteil des Studiums. Hierfür werden für deutsche CMEPS-Studierende DAAD-Stipendien vergeben; arabische Studierende an der AUC können sich für DAAD-Teilstipendien für die gesamte Studiendauer bewerben.
- Der CMEPS wird komplett in englischer Sprache angeboten. Zusätzlich belegen die Studierenden im ersten Jahr und während des Auslandssemesters Sprachkurse in Arabisch bzw. Deutsch. Studierende mit einem Hintergrund in Islam- oder Nahostwissenschaften erwerben in dieser Zeit Kenntnisse in Methoden der Politikwissenschaft.
- Um Theorie und Praxis zu verknüpfen, enthält der Studiengang Exkursionen zu Entwicklungs-



und internationalen Organisationen sowie zu wichtigen politischen und kulturellen Institutionen Ägyptens und Deutschlands. Außerdem bietet das Praktikums-Modul Studierenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln.

- Gemeinsame Seminare für Studierende in Tübingen und Kairo ermöglichen gegenseitiges Kennenlernen. Bei ihrer Masterarbeit erhalten Studierende internationale Betreuung durch Wissenschaftler beider Universitäten.
- Am Ende ihres Studiums haben CMEPS-Studierende ein einzigartiges Profil entwickelt, das umfangreiche Kenntnisse der Vergleichenden Politikwissenschaft mit einer Spezialisierung auf Politik, Gesellschaft, Kulturen und Sprache des Vorderen Orients verbindet.

CMEPS wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert; das Fördervolumen beträgt 780.044 Euro zuzüglich zugesagte Stipendienmittel des DAAD für deutsche und arabische Studierende in Höhe von 320.500 Euro.

Es stehen pro Jahr jeweils 10 Plätze in Tübingen und in Kairo zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist endet in diesem Jahr am 15. Juni.

(LsOS)

**Ansprechpartner** für den CMEPS-Studiengang an der Universität Tübingen ist Dr. des. **Tina Zintl** (cmeps@ifp.uni-tuebingen.de, Melanchtonstr. 30, 2. Stock; Tel: 07071 29-74912).

Weitere Informationen zu Inhalten, Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren finden Sie

- auf der Homepage: [www.cmeps.net](http://www.cmeps.net)
- sowie auf Facebook: [www.facebook.com/MA.CMEPS](https://www.facebook.com/MA.CMEPS)

Bewerbungsschluss ist der **15.06.2013**

# MITARBEITERINNEN

## Zugänge

### Marie Duboc, PhD



Foto: privat

Wir freuen uns ab dem Sommersemester 2013 Marie Duboc als Juniorprofessorin (W1) im Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft willkommen zu heißen und dadurch unserem Institut zusätzliche internationale und interdisziplinäre Expertise zu verleihen. Frau Duboc studierte Geschichte (MA, Panthéon-Sorbonne, Paris) sowie Vergleichende Politikwissenschaft (MSc, LSE, London) und wurde 2012 im Fachbereich Soziologie an der School of Advanced Social Science Studies (EHESS) in Paris promoviert. Ihre Dissertation zu „Protests without organizations? Mobilization strategies, casualization and spaces of visibility in textile workers' strikes in Egypt 2004-

2010“ wurde von Prof. Hamit Bozarslan (EHESS) und Prof. Joel Beinin (Stanford University) betreut. Daran anschließend arbeitete sie als Postdoctoral Research Fellow am Middle East Institute der National University of Singapore. Ihre Interessensbereiche in Forschung und Lehre fokussieren auf soziale Bewegungen in autoritären Systemen, Demokratisierung, Wirtschaftspolitik im Vorderen Orient sowie politischen Islam. Frau Duboc wird englischsprachige Veranstaltungen vor allen Dingen im Rahmen des neuen M.A.-Studiengangs CMEPS anbieten; im Sommersemester unterrichtet sie „Social Movements: Concepts and Cases“.

(LsOS)

### Tina Zintl, PhD



Foto: privat

Tina Zintl arbeitet seit Februar 2013 im Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft als Projektkoordinatorin für den neuen M.A.-Studiengang „Comparative & Middle East Politics and Society“ (CMEPS). Sie studierte Politikwissenschaften (Hauptfach), Wirtschaftswissenschaften und Geographie (Nebenfächer) mit dem Schwerpunkt Moderner Vorderer Orient an der Universität Erlangen-Nürnberg. 2013 schloss sie ihre Promotion zum Thema „Syria's authoritarian upgrading 2000-2010: Bashar al-Asad's promotion

of foreign-educated returnees as transnational agents of change“ (Erstbetreuer: Prof. Raymond Hinnebusch) an der schottischen University of St Andrews ab, wo sie auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centre for Syrian Studies beschäftigt war. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich autoritäre Systeme, Demokratisierung, Staat-Gesellschaft-Beziehungen, internationale Kooperation, Migration und politische Ökonomie des Vorderen Orients. Im Wintersemester wird Frau Zintl ein englischsprachiges Methodenseminar anbieten.

(LsOS)

#### Neue studentische Hilfskräfte

Laura Hohmann, Thomas Krüger und Larissa Rohr sind seit Oktober 2012 studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl von Prof. Dr. Abels.

Lena Bersch ist seit Oktober 2012 bei Martin Große Hüttmann als studentische Hilfskraft beschäftigt.

Annabel Reinel, Alexander Link, Dunja Buchhaupt und Sadi Kurt sind seit Anfang 2013 studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl von Prof. Dr. Buhr.

Anette Schramm ist seit Ende 2012 Hilfskraft bei Prof. Dr. Hasenclever.

Benno Keppner, Marina Mandery, Frieder Oesterle und Natalie Pawlowski sind seit Januar 2013 Hilfskräfte am Lehrstuhl von Prof. Dr. Diez.

Tobias Kunz arbeitet seit April 2013 als studentische Hilfskraft im Arbeitsbereich für Generationengerechte Politik bei Juniorprof. Dr. Dr. Tremmel.

## Eva Scherwitz, M.A.

Seit Januar 2013 ist Eva Scherwitz wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "The EU, Regional Conflicts and the Promotion of Regional Cooperation: A Successful Strategy for a Global Challenge?". Das Forschungsprojekt wird vom Institut für Politikwissenschaft Tübingen aus koordiniert. Eva Scherwitz untersucht gemeinsam mit den internationalen Projektpartnern den Beitrag, den die EU über die Förderung regionaler Integrationsprozesse zur Konflikttransformation in unterschiedlichen Weltregionen leistet.

Weitere Forschungsinteressen beziehen sich auf die Rolle der EU in der Welt, die EU-Außenpolitik und die EU als normative Macht, sowie die transatlantischen Beziehungen.

Derzeit schließt Eva Scherwitz ihre in Tübingen von Herrn Prof. Diez und Frau Prof. Abels betreute Promotion zum Einfluss der EU auf die US-Politik ab. Im Rahmen ihrer von der Studienstiftung des Deutschen Volkes geförderten Dissertation verbrachte sie im Frühjahr 2011 einen Forschungsaufenthalt am Center for Transatlantic Relations der Johns Hopkins University in Washington, DC. Auf einem Workshop zum Thema "The EU as a Global Actor" des Zentrums für Europäische Studien - Sciences Po (CEE) und des Französischen Instituts für Strategische Forschung (IRSEM) erhielt sie im Juni 2012 in Paris den für Doktoranden ausgeschriebenen Preis für das beste Papier.

Während ihres Magisterstudiums der Politikwissenschaft und Romanischen Philologie verbrachte sie insgesamt zwei Jahre im Ausland.

(LsTD)



Foto: privat

## Dr. Osman Tezgel

Dr. Osman Tezgel ist seit dem März als Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für Policy-Analyse und Politische Wirtschaftslehre zu Besuch. Der Politikwissenschaftler der Ankara University (Faculty of Political Science) forscht insbesondere zu Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Industrial Relations.

Für seine Forschung wird Dr. Tezgel sich während seines Aufenthalts in Tübingen mit der Industrialisierung und der Entstehung des Produktionssystems in Deutschland sowie deren Auswirkungen auf die Sozialpolitik beschäftigen. Diese Analyse möchte Tezgel auch im Vergleich zu Großbritannien vornehmen – dazu hat er bereits in seiner Dissertation geforscht.

(LsDB)

## Promotionen, Rufe, Auszeichnungen

### Abgeschlossene Promotionen

**Klaus Henning** hat im Sommer 2012 seine Dissertation zum Thema „Zwischen Interessenverband und transnationaler Gewerkschaftsorganisation. Geschichte und Politik des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes 1990-2012“ eingereicht und mit seiner Disputation am 17. Dezember 2012 das Verfahren erfolgreich abgeschlossen. (Betreuer: Hans-Jürgen Bieling und Josef Schmid)

**Kathrin Drews** hat im Herbst 2012 ihre Dissertation zum Thema „Europäisierung des Postsektors. Ein Vergleich der Reorganisation des deutschen und britischen Postmarktes im Kontext der europäischen Integration“ eingereicht und am 19. Februar 2013 das Verfahren erfolgreich mit ihrer Disputation abgeschlossen. (Betreuer: Hans-Jürgen Bieling und Daniel Buhr)

(Fortsetzung auf Seite 6)

### Personalveränderung in der Bibliothek

Frau Hiesel ist Ende März in Rente gegangen. Seit 2005 war sie mit einer Pause in der Bibliotheksaufsicht tätig, eine Stelle, an der die Mitarbeiter/innen „das Gesicht“ des Institutes darstellen, da hier alle landen, die eine Auskunft benötigen, eine Frage haben, ein Problem gelöst bekommen wollen. Von den Bibliotheksbenutzern ganz zu schweigen. Sie hat ihre Tätigkeit mit Ruhe und Freundlichkeit ausgefüllt. Wir freuen uns für sie, dass sie jetzt mehr Zeit für sich und ihre Vorhaben hat, bedauern sehr, dass sie gegangen ist und wünschen ihr alles Gute!

(Jürgen Plieninger)

## Das IfP verlassen haben...



Foto: ifa-website

Prof. Dr. **Kurt-Jürgen Maaß** verabschiedete sich im Rahmen des Institutskolloquiums mit einer Vorlesung über "Die Außenkulturpolitik im Spannungsfeld zwischen Werbung, Wertedialog und Wettbewerb" vom Tübinger Institut für Politikwissenschaft, an dem er seit dem Wintersemester 2005 als Honorarprofessor für "Auswärtige Kulturpolitik und internationale Kulturbeziehungen" tätig war. Kurt-Jürgen Maaß beschäftigt sich mit Außenkulturpolitik und fragt insbesondere nach dem Bild Deutschlands in der Welt. Er war von 1998 bis 2008 Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart und Herausgeber der Zeitschrift "KULTURAUUSTAUSCH". Seit 2009 ist er Kuratoriumsvorsitzender des Forums der Kulturen in Stuttgart. Lehraufträge erreichten ihn von der Universität Stuttgart (2000-2002), der Azerbaijan Diplomatic Academy (2008) und der Universität Bamberg (2008). 2004 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

**Steffen Jenner** hat seine Dissertation abgeschlossen und seit dem 15. Januar einen neuen Arbeitgeber. Als Mitarbeiter eines Beratungsunternehmens arbeitet er künftig in Berlin für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).

(Fortsetzung von Seite 5)

**Simon Meisch** hat im Februar erfolgreich seine Promotion abgeschlossen. Nachdem er Ende 2012 seine Dissertationsschrift zur „Devolution in Schott-

land – Institutionelle Entwicklung zwischen Pfadabhängigkeit und graduellen Wandel“ beendet hatte, folgte am 20. Februar 2013 die Disputation. (Betreuer: Rudolf Hrbek und Daniel Buhr)

### Wieder ein Angehöriger des IfP im Universitätsrat!

Nachdem von 2006 bis 2009 Jürgen Plieninger Mitglied des Universitätsrats der Universität Tübingen war, ist nun seit Oktober 2012 Thomas Nielebock für drei Jahre in dieses Gremium von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst als internes Mitglied berufen worden. Die Aufgabe der an baden-württembergischen Hochschulen eingerichteten Universitätsräte besteht neben der Wahl des Rektors, Kanzlers und hauptamtlicher Prorektoren vor allem darin, als „kritischer Freund der Hochschulen“ das Rektorat der Universität zu begleiten und „eine Brücke zwischen Hochschulen und Gesellschaft zu schlagen. Sie helfen so, die Autonomie der Hochschulen zu stärken und diese mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden,“ so die Rollenbeschreibung in einem Eckpunkte Papier des Ministeriums vom Februar 2013.

Formal fallen dem Universitätsrat laut dem Landeshochschulgesetz die Aufsicht über die Arbeit des Rektorats sowie Beschlüsse über die Finanzplanung und Jahresabschlüsse, die bauliche Entwicklung und die Struktur- und Entwicklungspläne der Universität zu. Der Tübinger Universitätsrat hat elf Mitglieder, davon sind sechs externe und fünf interne Mitglieder. Derzeit wird für eine Novellierung des Landeshochschulgesetzes über eine Neuausrichtung der Rolle der Hochschulräte beraten. Dabei wird vom Ministerium empfohlen, einen ausschließlich mit externen Mitgliedern besetzten Hochschulrat zu bilden. Die Hochschulen können davon aber abweichen. Thomas Nielebock hofft, dass die Universität Tübingen an der bisherigen Regelung festhält, da er die Kenntnisse der internen Mitglieder über das Innenleben der Universität für den Universitätsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben für unverzichtbar hält.

(LsTD)

### Rufe, Auszeichnungen, Ämter und Funktionen

Dr. Rolf Frankenberger wurde auf der DVPW-Tagung als Sprecher des AK „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“ wiedergewählt.

Jörg Tremmel ist im März 2013 ins Kuratorium von B.A.U.M e.V. (Bundesarbeitskreis umweltbewusstes Management) berufen worden.

Als Sprecherin des Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauen Förderung (STAFF) in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) wurde Dorian R. Woods in Februar 2013 für die Amtszeit 2013-2016 wiedergewählt.

Jörg Tremmel ist seit Januar 2013 Gutachter der „kanadischen DFG“, des Social Sciences and Humanities Research Council of Canada (SSHRC).

Jörg Tremmel war Mitglied der Jury des Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten der Universität Tübingen 2012

# AUS DEM STUDIUM

## Blockphase im Tiefschnee

Am Tag des Wintereinbruchs, dem 29. November 2012, waren Studierende im ersten Semester mit dem Seminar „Einführung in das Studium der Politikwissenschaft“ unter der Leitung von Dr. Annegret Eppler mit den zwei Tutoren Benno Keppner und Nina Christner in 3 Uni-VW-Bussen auf dem Weg auf die Schwäbische Alb zur „Blockphase“. Die eigentlich 40-minütige Fahrt dauerte mehr als 3 Stunden, weil fast alle Straßen mit Alaufstieg wegen Schnee, Glätte, umgefallenen Bäumen, querstehenden Lastwagen etc. gesperrt waren und weil die Fahrt auf schneebedeckten Straßen nur langsam angegangen werden konnte. Nicht nur einmal musste die „Besatzung“ eines Busses einen anderen Bus anschieben, weil er im Schnee stecken geblieben war.

Vor Ort haben Seminarteilnehmer/innen und –leitung zunächst den weiten Weg von der Straße zum Haus, danach einen Parkplatz für die 3 Uni-VW-Busse vom knietiefen Schnee freigeschipppt. Alle haben mit angepackt und nach einer guten halben Stunde saßen die Seminarteilnehmer wohlbehalten im Haus, wenn auch zunächst nicht im Warmen: Die



Foto: privat

Dinge, die PolitologInnen können: Akkord-Schneeschippen

Zentralheizung funktionierte erst nach 4 Stunden, dafür gab es einen wunderbaren Bollerofen, der sofort angeheizt wurde. Nach einem sehr verspäteten, umso leckereren, von den Studierenden zubereiteten Mittagessen... fing das Einführungsseminar an zu arbeiten (was sonst!). Mit anderen Worten: Dieses Seminar werden wir alle niemals vergessen.

(LsGA)

## #demokratietour auf Zwischenstopp in Tübingen

2012 feierte Baden-Württemberg sein 60. Landesjubiläum. Aus diesem Anlass ging die Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Gisela Erler auf „#demokratietour“ und besuchte die Hochschulen des Landes. 60 Jahre nach Gründung Baden-Württembergs wurde im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe die Frage diskutiert, wie Demokratie im Jahr 2052, dem Jahr des 100-jährigen Jubiläums, gestaltet werden soll. Am 18. Januar 2013 machte die „#demokratietour“ an der Universität Tübingen Station. Gemeinsam mit der Gastgeberin Professor Dr. Gabriele Abels vom Institut für Politikwissenschaft (IfP) sprach Gisela Erler mit interessierten

Bürgerinnen und Bürgern über bürgerschaftliches Engagement und Partizipationsmöglichkeiten in der modernen Demokratie. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Verbindung von demokratischer Partizipation auf Landes- und EU-Ebene.

(LsGA)



Foto: Alexander Kobusch

Staatsrätin Gisela Erler, Prof. Dr. Gabriele Abels und Prof. Dr. Jan Bergmann (v.l.n.r.) nahmen in der Podiumsdiskussion Stellung zu den Vorschlägen der BürgerInnen

## Das Lehren lernen: Workshop für Nachwuchslehrende

Tübinger Delegation wieder  
erfolgreich bei NMUN



Im April 2013 nahm zum 17. Mal in Folge eine Delegation der Universität Tübingen am National Model United Nations (NMUN) in New York teil. In diesem Jahr repräsentierten die TübingerInnen bei dem UN-Planspiel Australien, und zwar in insgesamt elf verschiedenen Komitees der Vereinten Nationen. Wie auch in den Jahren zuvor hat sich die intensive, einsemestrige Vorbereitung der Delegation im Rahmen eines Workshops am IfP gelohnt: So wurden die TübingerInnen insgesamt mit einem Award als "Distinguished Delegation" sowie mit fünf Awards für hervorragende Positionspapiere in einzelnen Komitees ausgezeichnet. Außerdem erhielten die TübingerInnen in zwei Komitees Preise als "Best Delegate".

Auch im Frühjahr 2014 wird wieder eine Delegation nach New York reisen. Die Vorbereitungen dafür werden im Wintersemester 2013/2014 stattfinden.

(LsTD)

Tatjana Reiber (DIE Bonn) und Verena Brenner (FEST Heidelberg), zwei Absolventinnen des Instituts für Politikwissenschaft Tübingen, haben Anfang März 2013 zusammen mit Thomas Nielebock zum fünften Mal einen 4-tägigen Didaktik-Workshop für Nachwuchslehrende der Friedens- und Konfliktforschung durchgeführt. Auch eine Kollegin und ein Doktorand des IfP nahmen teil.

Der Start in die Lehre ist für viele ein Sprung ins kalte Wasser. Zwar mehren sich hochschuldidaktische Qualifizierungsangebote, aber gerade fachspezifische Fortbildungen sind Mangelware. In diese Lücke stößt der Workshop "Das Lehren lernen" des AK Curriculum der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung, in dem 14 Nachwuchslehrende diskutierten, erprobten und erlebten, was gute Lehre in der Friedens- und Konfliktforschung sein kann. Der Workshop wurde von der Deutschen Stiftung Friedensforschung und der Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

Das Programm des Workshops setzte sich aus vier Elementen zusammen: 1) Konzeptionen von Lehren und Lernen und Rollenverständnis, 2) inhaltliche Gestaltung von Seminaren, 3) aktivierende Methoden und 4) Lernatmosphäre. Reflektion und Austausch stand somit im Mittelpunkt des ersten Workshop-Tages. Wann lernen wir gut? Was macht eine gute Hochschullehrerin/einen guten Hochschullehrer aus? Und was sagt die Lehr- und Lernforschung zum Thema Motivation? Hans-Christoph Bartscherer, der viele Jahre lang die hochschuldidaktische Fortbildung an der TU München vorangetrieben hat, sensibilisierte für diese Fragen. Wichtig war ihm auch, den engen Zusammenhang von Lernzielen, Prüfungen und Lernaktivitäten zu verdeutlichen. Alle drei Aspekte, so sein Plädoyer, müssen sich ergänzen und aufeinander abgestimmt sein. Gerade die Konzeption von Prüfungen werde häufig unterschätzt, sei aber von zentraler Bedeutung, da Studierende sich in ihrem Lernverhalten an diesen orientieren.

Der zweite Tag drehte sich um die inhaltliche Zielsetzung und Gestaltung von Seminaren. Tanja

Brühl, Professorin für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Frankfurt und ehemalige Mitarbeiterin am IfP, gewährte mit einer Art Werkstattbericht Einblicke in ihre eigenen Lehrerfahrungen. Welche Lernziele gibt es, wie lassen sich diese kategorisieren, warum ist die Lernzieldefinition überhaupt sinnvoll, wie lassen sich Prioritäten bestimmen? Und vor allem: wie komme ich zu einem stringenten Seminarplan? Dargestellt wurden dabei auch Möglichkeiten, Seminare jenseits des Klassikers Referat und Diskussion zu gestalten. Um das Gehörte und Diskutierte auch gleich umzusetzen, entwickelten die Teilnehmenden in Kleingruppen einschlägige Seminarkonzeptionen und reflektierten ihre Seminarpläne wechselseitig.

Aktivierende Methoden, so das zentrale Credo der Referentinnen Verena Brenner und Tatjana Reiber am dritten Tag, sind ein Hilfsmittel und kein Selbstzweck: Sie sollen Aktivitäten der Studierenden initiieren, die der Erreichung von Lernzielen dienen. Und da Lernen ein selbstgesteuerter und aktiver Prozess der Wissenskonstruktion ist und nur von den Lernenden selbst geleistet werden kann, spielt Aktivierung eine zentrale Rolle. Die Teilnehmerinnen erlebten zunächst eine Vielzahl von Methoden und reflektierten deren Funktion und Wirkung, danach machten sie sich an die eigene Umsetzung und übten die Anwendung von Methoden in spezifischen Situationen ein.

Emotionale Faktoren und eine gute Lernatmosphäre sind von zentraler Bedeutung für den Lernerfolg. Hierfür sensibilisierte die Anglizistin und hochschuldidaktische Trainerin Ira Gawlitzek am Abschluss-tag. Um eine gute Lernatmosphäre herzustellen, sind Schlüsselsituationen von zentraler Bedeutung: das sind insbesondere die erste Seminarsitzung, aber auch die Abschlusssitzung und der Ein- und Ausstieg in einzelnen Sitzungen. In den Diskussionen wurde hierbei der Bogen zum ersten Tag geschlagen - welche Stimmung in einem Seminar herrscht, hängt auch zu einem wesentlichen Teil vom Kommunikationsverhalten und der eigenen Einstellung und dem Rollenverständnis ab.

(Thomas Nielebock)

## Die Fachschaft freut sich auf den Sommer!

Tübingen erwacht langsam aus seinem Winterschlaf, und auch im Keller des IfP tut sich Einiges. Nachdem die neuen Erstsemester im vergangenen Herbst wie jedes Jahr mit Info- und Kennenlern-Angeboten am Institut willkommen geheißen wurden, können wir unsere ganze Aufmerksamkeit jetzt auf den Sommer richten.

Begonnen hat unser Sommersemester bereits am 10. April, mit einem gemütlichen Brunch für unsere internationalen Studierenden. Bei Brötchen, Brezeln, Muffins, Obstsalat und Hefezopf im geräumigen und hellen Raum 124 konnten die Weitergereisten Fragen stellen, sich untereinander kennen lernen oder ihre Deutschkenntnisse erweitern. Der International Brunch fand bereits zum dritten Mal statt und ist damit auf dem besten Weg, eine feste Institution am IfP zu werden.

Mit Riesenschritten geht es auf den nächsten Termin zu, das Clubhausfest am 16. Mai. Wir veranstalten es wie im vergangenen Jahr auch gemeinsam mit Amnesty International. Details werden noch bekannt gegeben, doch wer unsere Clubhausfeste kennt, der weiß: hier trifft man nicht nur auf feierfreudige Studierende, sondern manchmal auch auf Kühe, Diktatoren, Blumenkinder oder die Freiheit höchstpersönlich. Man darf also gespannt sein!

Ein weiteres Highlight des Sommersemesters ist das Grillen unter der Linde, das letztes Jahr wegen des Institutsjubiläums ausfallen musste. Alle Interessierten sollten sich den 4. Juli im Kalender dick anstreichen und auf gutes Wetter hoffen. Zu guter Letzt wird es wieder ein Politisches Weißwurstfrühstück mit Vortrag geben und wir streben die Grün-

### Mini-Kolloquium „Generationengerechte und nachhaltige Bildungspolitik“

Im Rahmen des Buchseminars (vgl. IfP-Newsletter 3) findet ein Mini-Kolloquium zum Thema „Generationengerechte und nachhaltige Bildungspolitik“ mittwochs 14-16 Uhr in der Alten Archäologie, Seminarraum 22, statt. Zum Auftakt am 17.4.



International Brunch im großen Seminarraum

Foto: privat

dung eines institutseigenen Strickkreises an, damit unsere Linde im Winter nicht frieren muss.

Beim Aufräumen sind uns die Ergebnisse einer historischen Umfrage in die Hände gefallen, die zum Ziel hatte, das Bild der Fachschaft am Institut zu erfassen. Da Selbstreflexion eine gute Sache ist, haben wir beschlossen, eine ähnliche Umfrage erneut durchzuführen. In den vergangenen Wochen lagen am Institutseingang Fragebögen aus für deren zahlreiche Beantwortung wir sehr dankbar sind. Als Belohnung gab es PolitologIn/Politolozei-Shirts, die dort ebenfalls lagen.

(IfPFS)

wurde die Bologna-Reform kontrovers diskutiert. Prof. Dr. Landfried (ehe. HRK-Vorsitzender und einer der Väter der Reform) hält sie weiterhin für unverzichtbar, während Sanders (Uni Tübingen) und Jacobs (Uni Köln) sie für eine allgemeine Beschleunigung des Studiums und die Zunahme psychischer Erkrankungen von Studierenden verantwortlich machen.

(LsJT)

#### Kontakt:

FS Politik im Keller des IfP

Melanchthonstr. 36  
72074 Tübingen

07071 29 75441

fs-politik@uni-tuebingen.de

[www.fs-politik.uni-tuebingen.de/](http://www.fs-politik.uni-tuebingen.de/)

Wöchentliche Sitzung Mittwoch,  
20 Uhr c.t., Raum U2

Aktuelle Protokolle und FS-Café-  
Zeiten im "Käschdle" vor dem Institut

Die weiteren **Kolloquiumstermine und ReferentInnen** sind dem Seminarplan auf der Homepage, Rubrik „Lehre“, von Herrn Tremmel zu entnehmen. Ermöglicht wurde das Mini-Kolloquium durch einen Zuschuss des Universitätsbundes Tübingen e.V.

## Gemeinsam mit POLIS durch das Sommersemester 2013

### POLIS-InterPares: Informativer Lunch mit PETA- Kampagnenleiterin am 17.5.

**Anja Hägele**, Teamleiterin der Kampagnenabteilung der **Tierrechtsorganisation PETA Deutschland e.V.** wird am 17.5., 12 Uhr (c.t.), Raum 124 (IfP) berichten, wie ihr der Übergang vom IfP in den Beruf gelang und Tipps geben, worauf gegenwärtige Studierende bei der Berufsplanung achten sollten.

Als kulinarische Beigabe sorgt POLIS für vegane Verpflegung! Teilnahme ist gratis und unbegrenzt, aber um formlose Anmeldung per Mail wird gebeten ([info@polis-tuebingen.de](mailto:info@polis-tuebingen.de)).

### Neuer POLIS-Vorstand gewählt

Bei der Mitgliederversammlung vom 25.1. wurde ein neuer Vorstand für POLIS gewählt (v.l.n.r. im Foto): Isabella Bauer (Beisitzerin), Jan Sändig (Erster Vorsitzender), Lukas Kasten (Beisitzer), Julia Lux (Zweite Vorsitzende) und Sven Luithardt (Finanzvorstand).

Der neue Vorstand möchte sich an dieser Stelle nochmal herzlich bei den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern des vorherigen Vorstands Marina Karbowski (Erste Vorsitzende) und Rüdiger Schreiber (Beisitzer) für ihr Engagement und die gelungene Zusammenarbeit bedanken. Zudem freut sich der neugewählte Vorstand auf die Zusammenarbeit mit dem ebenfalls am 25.1. neugewählten POLIS-Beirat.

Für das Sommersemester 2013 hat POLIS sich wieder viel vorgenommen! Von Mitte Mai bis Anfang Juli gibt es zahlreiche POLIS-Veranstaltungen: Den Auftakt machen wir am 17.5. mit der Reaktivierung von **POLIS-InterPares**. Bei POLIS-InterPares kommen AbsolventInnen und aktuelle Studierende des IfP zusammen, um sich über Vorstellungen und Erfahrungen zum Berufseinstieg auszutauschen. Um angehende AbsolventInnen beim Übergang in die Arbeitswelt zu unterstützen, bietet POLIS am 8.6. auch wieder einen ganztägigen **Berufseinsteiger-Workshop** an. Hierbei informiert die professionelle Personal- und Unternehmensberaterin Sabine Weilandt, M.A., über Berufsmöglichkeiten für PolitikwissenschaftlerInnen und die TeilnehmerInnen lernen Wesentliches über Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche.

Ein akademisches Highlight des Sommersemesters wird der Vortrag des renommierten Harvard-Professors **Richard B. Freeman** am 11.6. um 18 Uhr (Großer Senat, Neue Aula). Der von POLIS mitorganisierte Vortrag trägt den Titel "The Production of New Scientific Knowledge: Following the Paper Trail of Standing on Shoulders". Aufgrund der voraussichtlich großen Nachfrage und begrenzten Platzzahl, raten wir allen

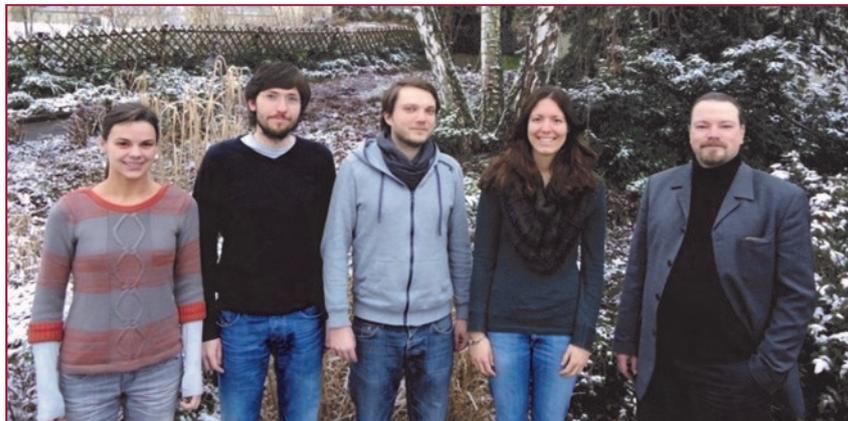
InteressentInnen frühzeitiges Erscheinen!

Am 14.6. bietet Dr. Jürgen Plieninger in Zusammenarbeit mit POLIS wieder den ganztägigen **Web 2.0-Workshop** an. Bei diesem Workshop lernen die TeilnehmerInnen nützliche Online-Tools für wissenschaftliches Arbeiten kennen.

Von Anfang Juni bis Anfang Juli finden zudem wieder fünf Vorträge in der Reihe "**Politik ist überall**" statt. Diesmal geht es u.a. auf Goethes Spuren durch die Finanzkrise, mit der Mafia in den Untergrund und bei Rocky um soziale Anerkennung. Die Vorträge finden wie gewohnt donnerstags, 20 Uhr c.t. in Raum 124 am IfP statt (genaue Vortragstermine werden demnächst bekanntgegeben).

Nach den zahlreichen Vorträgen und Workshops wird es Zeit für sommerliche Feierabenddrinks mit Gegrilltem und Salat: Am 4.7. veranstaltet POLIS gemeinsam mit der Fachschaft das alljährliche **Grillen unter der Linde**.

Der Vorstand von POLIS freut sich auf zahlreiche Beteiligung und wünscht allen am IfP ein interessantes und erfolgreiches Sommersemester!



Der neugewählte POLIS-Vorstand (siehe Textbox links)

(IfPPolis)

Foto: privat

# AUS DER FORSCHUNG

## Neues Projekt „RegioConf“

### Die EU, Regionalkonflikte und die Förderung regionaler Integrationsprojekte: Eine erfolgreiche Strategie zur Bearbeitung einer globalen Herausforderung?

Im Januar hat das internationale Projekt RegioConf begonnen, dessen Laufzeit zwei Jahre beträgt. Es wird im Rahmen des „Europe and Global Challenges“-Programms von der Compagnia di San Paolo, der Volkswagenstiftung und Riksbankens Jubiläumsfondet gefördert. Gemeinsam mit Partnern in Italien, Brasilien, Südafrika, Kairo und Südkorea, widmet sich das Tübinger Team um Professor Thomas Diez und Eva Scherwitz der Analyse der EU-Außenpolitik in Hinblick auf regionale Konflikte. Diese stellen eine globale Kernherausforderung dar und bedrohen den internationalen Frieden. Die

Europäische Union (EU) wird häufig als „normative Macht“ angesehen, die solche Konflikte nachhaltig transformieren kann. Eine bedeutende Strategie dafür ist die Unterstützung regionaler Integrationsprojekte von der Andengemeinschaft bis zur Afrikanischen Union. Ausgehend von einem Vergleich des Engagements der EU im Mittelmeerraum, Afrika, Zentral- und Südamerika sowie in Ostasien ist das Ziel von RegioConf, diese Strategie zu bewerten und die Bedingungen festzustellen, unter denen Regionalisierung als Instrument der Konflikttransformation erfolgreich ist. Darüber hinaus werden die Forschungsergebnisse die Debatte über nachhaltige Friedensstrategien der EU beeinflussen und auch zu Politikempfehlungen hinsichtlich der künftigen Ausrichtung der EU-Außenpolitik führen. Weitere Informationen sowie aktuelle Neuigkeiten finden Sie auf der Homepage: [regioconf.eu](http://regioconf.eu).

(LsTD)



Die Projektpartner beim Kick-Off Workshop im winterlichen Tübingen

Foto: privat

### RegioConf Kick-Off Workshop in Tübingen, 8./9.02.2013:



Zum Auftakt des RegioConf Projekts trafen sich die Projektpartner zu einem zweitägigen workshop in Tübingen. Dieser workshop ermöglichte ein erstes Kennenlernen der Projektteilnehmer und einen Austausch über den Rahmen des Projekts: Diskutiert wurden die Definition regionaler Konflikte und die Herausforderungen bei der Lösung dieser. Ferner war der Zusammenhang zwischen der Förderung regionaler Integration durch die EU und regionaler Konfliktlösung ein zentrales Diskussionsthema. Die Projektpartner stellten Fallstudien aus ihren jeweiligen Weltregionen vor und erläuterten die Rolle der EU für regionale Integration in diesen. Auch wurden der Analyserahmen und erste methodologische Schritte des Projekts geklärt. Der Workshop bildete damit die Grundlage für die Konzeption eines Theoriepapiers und verschiedener regionenspezifischer Papiere, die im April auf der Annual Convention der International Studies Association (ISA) in San Francisco von den Projektpartnern vorgestellt wurden.

## „The Transformation of Political and Economic Orders around the Mediterranean“



Warm eingepackt: Die TeilnehmerInnen des Workshops

Foto: privat

Forschungsaufenthalt an einer Partnerinstitution verlebt.

Der Workshop fand unter dem Titel „The Transformation of Political and Economic Orders around the Mediterranean“ statt. Die Themen der Vorträge reichten von aktuellen politischen Entwicklungen in Jordanien und Ägypten über neue regionale und konzeptuelle Fragestellungen bis hin zum Verhältnis zwischen westlichen Staaten und der arabischen Welt nach den Umbrüchen. Die TeilnehmerInnen diskutierten ihre Forschungsprojekte in überaus konstruktiver und kollegialer Atmosphäre. Es ist geplant, die Ergebnisse des Workshops in einer gemeinsamen Publikation auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Für die TeilnehmerInnen war der Workshop nicht nur wissenschaftlich gewinnbringend, sondern alle empfanden es als eine schöne Erfahrung, nach einiger Zeit wieder nach Tübingen zurückzukehren und ihre ehemaligen Kollegen wiederzusehen.

Im Anschluss an den Workshop fand auch das abschließende Projekttreffen des Hochschuldialogs statt. Die Erfahrungen aus der erfolgreichen Kooperation werden unter anderem in den gemeinsamen Masterstudiengang CMEPS (s. S. 3), der gemeinsam mit der AUC angeboten wird, einfließen.

(LsOS)

Im Dezember 2012 fand in Tübingen ein dreitägiger Workshop statt, an dem 14 DoktorandInnen und Post-Docs aus Ägypten, Jordanien und Deutschland teilnahmen. Der Workshop bildete den Abschluss des dreijährigen Deutsch-Arabischen Hochschuldialogs zwischen dem Institut für Politikwissenschaft, der Cairo University, der American University in Cairo und dem Center for Strategic Studies an der University of Jordan in Amman. Die WorkshopteilnehmerInnen hatten zwischen 2010 und 2012 im Rahmen des institutionalisierten Austauschs von Nachwuchswissenschaftlern einen

## Politische Steuerung der Energiewende

In den letzten Monaten konzentrierte Steffen Jenner seine Forschungsarbeit auf Fragen zur „Energiewende“. Zentrale Aspekte waren u.a., wie erneuerbare Energieträger effektiver und effizienter genutzt werden können, welche Rohstoffe den Energiemix während des Umbruchs ergänzen können oder wie günstige Photovoltaik-Nutzung ohne

staatliche Subventionen in Zukunft möglich ist.

Hierzu forschte und publizierte Jenner u.a. mit Gireesh Shrimali (CPI San Francisco), Felix Groba (DIW Berlin), Gabe Chan (Harvard University) und Joe Indvik (ICF International) und veröffentlichte in

(Fortsetzung auf Seite 13)

(Fortsetzung von Seite 12)

diesem Zusammenhang jüngst eine Studie zur Effektivität von Instrumenten zur Einspeisevergütung sowie eine Studie zur Effektivität von Quotenmodellen zur Förderung erneuerbarer Energien.

Beide Studien erschienen in internationalen Publikationen und wurden unter anderem auf Konferenzen in Austin, Texas und Venedig vorgestellt. Die Arbeiten zeigen, dass Einspeisevergütungen zwar effektiv, nicht immer jedoch auch effizient sind. Quotenmodelle erscheinen daher als attraktive Alternative. Hierbei müssen jedoch einige im Paper dargestellte Elemente des Politikdesigns entsprechend justiert werden.

In Zusammenarbeit mit Alberto Lamadrid (Cornell University) publizierte Jenner zudem den Artikel

„Shale Gas vs. Coal“ im Journal of Energy Policy. Das Paper ist zur Zeit eines der zehn meist aufgerufenen Papiere im Forschungsbereich der Energiepolitik in den USA. Die Autoren argumentieren, dass Schiefergas gefördert werden sollte, um den Kohlekonsum zu reduzieren. Zwar können die Erfahrungen aus den USA nicht eins zu eins auf Deutschland übertragen werden. Dennoch seien die Vorteile von Schiefergas gegenüber Kohle so massiv, dass über „mehr Gas“ und „weniger Kohle“ auch in Deutschland nachgedacht werden sollte.

Schließlich präsentierten Gireesh Shrimali und Stefan Jenner eine Analyse in der USAEE-Papierreihe, die zeigt, dass nur vereinzelte Politiken zur Kostenreduktion der Photovoltaik beitragen. Das Papier eröffnet hier Alternativen zum zumindest in Deutschland in Ugnade gefallenen EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz). (LsDB)



Foto: privat

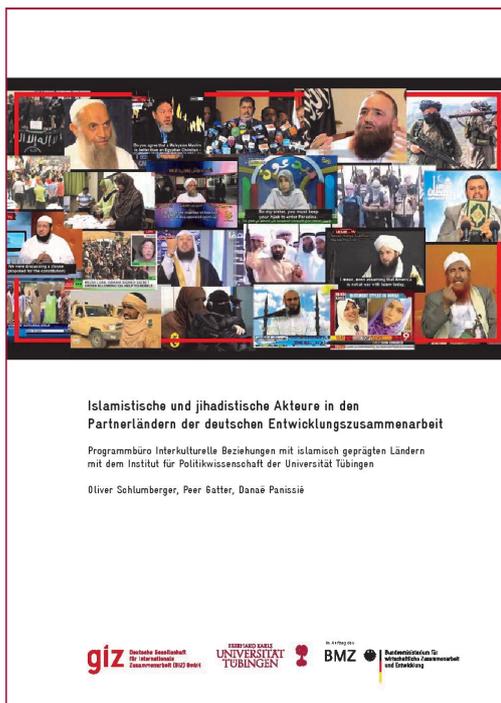
## Clima Sec-Projekt in vollem Gange

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Franziskus von Lucke und Zehra Wellmann sind seit Oktober am Institut und erarbeiteten zusammen mit den studentischen Hilfskräften Hanna Spanhel und Benno Keppner bisher Arbeitspapiere zu den vier Fallstudien Mexiko, USA, Deutschland und Türkei. Dazu gehört eine Analyse der im Bereich Klimawandel aktiven Akteure sowie deren Veröffentlichungen. Ziel ist dabei vor allem die Identifizierung von einflussreichen Akteuren, die es über Ihre veröffentlichten Studien und Dokumente geschafft haben, eine Versicherheitlichung von Klimawandel in dem jeweiligen Land voranzutreiben. Franziskus von Lucke und Hanna Spanhel sind dabei für die Fälle USA und Mexiko zuständig; Zehra Wellmann und Benno Keppner für die Fälle Deutschland und Türkei. Eine an die Universität Tübingen gekoppelte Webseite des Projektes besteht seit Januar 2013 und kann über die Institutswebsite (>Projekte) erreicht werden. Das erste ClimaSec-Arbeitspapier, erstellt von Prof. Dr. Thomas Diez und der früheren Mitarbeiterin und nun Doktorandin am GIGA in Hamburg Julia Grauvogel ist auf der Website für den download freigegeben.

Im April werden auch die ersten Forschungsergebnisse zu den Länderstudien in einzelnen Arbeitspapieren auf der Website veröffentlicht. Darin werden insbesondere die Unterschiede in den nationalen Politiken der einzelnen Länder als auch deren Haltung im internationalen Klimaschutzregime untersucht. Im Rahmen der Vorlesung „Discourses of Security“ stellte das Clima Sec Team Ende Januar der Studentenschaft das Projekt vor und bot somit einen aktuellen Einblick in ein universitäres Forschungsprojekt am Institut für Politikwissenschaft. Im Februar 2013 erarbeitete das ClimaSec Team zusammen mit Prof. Diez zudem einen Artikel über unterschiedliche Versicherheitlichungsdiskurse mit Klimabezug. In dem Artikel geht es um sechs verschiedene Diskurse und Versicherheitlichungen, die rund um den Klima-Sicherheits Nexus identifiziert werden können. In den nächsten Monaten wird das Team unter Anknüpfung an die bisher erarbeiteten Länderstudien eine Diskursanalyse von relevanten NGO-Berichten beginnen.

(LsTD)

## Islamistische und jihadistische Akteure in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit



Diese im April 2013 erschienene Dokumentation ist Ergebnis einer Zusammenarbeit des Arbeitsbereichs „Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft“ mit dem Programmbüro „Interkulturelle Beziehungen mit islamisch geprägten Ländern“ der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Dass eine gemeinsame Publikation erstellt wurde, ist beachtenswert, denn Kooperationen zwischen der entwicklungspolitischen Praxis und der Wissenschaft stellen eine seltene Ausnahme dar, obwohl deren wechselseitiger Nutzen offensichtlich ist.

Die Dokumentation soll Entscheidungsträger und Fachkräfte der EZ dabei unterstützen, sich in einem komplexen und dynamischen Akteurspektrum zu orientieren, Risiken realistisch einzuschätzen und Potentiale zu nutzen.

Es werden Akteure des politischen Islam in der MENA-Region porträtiert, die zunächst historisch in ihre landesspezifischen soziopolitischen Kontexte eingebettet werden. Daraufhin wird ihre Positionierung zu den Umbrüchen des „Arabischen Frühlings“ dokumentiert sowie ihre Relevanz für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) beurteilt. Prominenz und Anzahl islamistischer Akteure haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, so dass eine flächendeckende Behandlung aller für die EZ relevanten islamistischen Akteure unmöglich ist. Die Dokumentation beschränkt sich deshalb auf acht solcher Akteure, die sich für die EZ als besonders relevant darstellen. Die **ägyptische Muslimbruderschaft** verkörpert für zahlreiche Islamisten weit über die Grenzen Ägyptens hinaus ein Idealbild, sie verfügt über langjährige politische Erfahrung im repressiven Regime Ägyptens und stellt mit ihrer Freiheits- und Gerechtigkeitspartei den heutigen Staatspräsidenten. Die

**salafistische Bewegung** bringt sich – entgegen ihrer ursprünglichen Position – aktiv in die Politik ein und stellt in Ägypten und auch in Tunesien mit ihrer unerwartet starken Präsenz auf der politischen und gesellschaftlichen Bühne einen ernstzunehmenden Konkurrenten für „Mainstream“-Islamisten dar. Zwei eng mit der ägyptischen Muslimbruderschaft verwandte Organisationen, die **an-Nahda-Bewegung Tunesiens** und die **marokkanische PJD**, gingen 2011 ebenfalls siegreich aus freien und fairen Wahlen hervor und sind in den Staatsführungen bzw. Regierungen beider Länder hochrangig vertreten. Trotz ideologischer und programmatischer Parallelen unterscheiden sich die politischen Kontexte: während die PJD trotz Regierungsführung eine Partei in einem autoritären politischen System bleibt, befindet sich Tunesien in einer systemischen Transitionsphase mit einem möglichen Übergang zu demokratischer Herrschaft. Gemeinsamkeiten existieren auch zwischen der **Hamas im Gazastreifen** und der **libanesischen Hizbullah**. Beide entstanden als Widerstandsbewegungen in Kontexten schwacher oder nicht-existenter Staatlichkeit und sind in ihren aktuellen Ausprägungen dezidiert moderne Erscheinungen. Für westliche Beobachter stellen sich vorrangig drängende Fragen hinsichtlich der Befürwortung von (oder des Verzichts auf) Gewaltanwendung, was mit ihrer internationalen Wahrnehmung (und der zu- oder abgesprochenen Legitimität) verbunden ist. Zwei Akteure, die ohne jeden Zweifel im extremistischen respektive jihadistischen Spektrum islamistischer Akteure angesiedelt sind, werden mit den **Taliban Afghanistans** sowie der zentral im Jemen operierenden **Al-Qaida auf der arabischen Halbinsel (AQAP)** abgedeckt. Gerade aufgrund der Wichtigkeit beider Länder für die deutsche EZ stellen jene Akteure wichtige Herausforderer internationaler Präsenz dar.

(LsOS)

## Unabhängige Pflege erleichtern: Projekt „TABLU“

Zum 1. Februar 2013 hat das Projekt „TABLU“ (Technische Assistenzsysteme befähigen zu einem Leben in Unabhängigkeit) seine Arbeit aufgenommen. Durchgeführt wird das Vorhaben u.a. von Prof. Dr. Daniel Buhr (Institut für Politikwissenschaft), Prof. Dr. Gerhard Eschweiler (Universitätsklinikum Tübingen) und Prof. Dr. Udo Weimar (Institut für Physikalische und Theoretische Chemie), die innerhalb der Universität auch die interdisziplinäre und -fakultäre HELP-Initiative (Helping the Elderly to enjoy Long complete lives) koordinieren.

Das TABLU-Konsortium setzt sich zudem aus dem Deutschen Roten Kreuz, der Altenhilfe Tübingen, LUNAR Europe (Design) und dem Münchner Unternehmen gameworker (Programmierung und App-Entwicklung) zusammen.

Das Projekt umfasst ein Projektvolumen von etwa 2.600.000 Euro und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund

1.500.000 Euro gefördert. Es soll über eine Laufzeit von 36 Monaten Module entwickeln, um eine professionelle, unabhängig Pflege zu begleiten, u.a.

- eine Pflegeschulung, die pflegenden Angehörigen Unterricht in Pflege bietet
- eine Pflege-Mediathek, in der die teilnehmenden Haushalte per Tablet-PC erklärende Videos zu Pflegefragen bekommen
- ein Mailformular zum Pflege-Kontakt, das an den professionellen Pflegedienstleister gerichtet ist
- sowie eine Option zur direkten Bildtelefonie mit dem professionellen Pflegedienst

Das Team um Prof. Dr. Daniel Buhr und Lisa Haug am Institut für Politikwissenschaft wird sich im Projekt vornehmlich um die Entwicklung erfolgreicher Geschäftsmodelle und deren Unterstützung durch entsprechende Policies kümmern.

(LsDB)

### Drittmittel bewilligt

Als Mittragsteller war Jun.-Prof. Tremmel bei einem Exploration Fund -Antrag der Plattform 4 ("Bildung - Gesellschaft - Normen - Ethische Reflexion") erfolgreich. "Exploration Funds" werden aus den Exzellenzmitteln für die Identifizierung neuer Themenfelder bereitgestellt. Die Mittel sollen Verbundforschungsprojekte initiieren (GKs, SFBs, etc.). Der erfolgreiche Antrag bezieht sich auf die Konzeptentwicklung eines Antrags für ein DFG-Graduiertenkolleg zum Thema „Sustainable Development and its Normative Foundations in Practice – Values, Norms and Application-Oriented Ethics“ und hat eine Laufzeit von 12 Monaten.

(LsJT)

## Konferenzbericht Subnationale Parlamente

Prof. Dr. Gabriele Abels und Dr. Annegret Eppler veranstalteten vom 6. bis zum 9. November 2012 eine Tagung in Eisenstadt, Österreich, zum Thema "Subnational Parliaments in the EU Multi-level Parliamentary System: Taking Stock of the Post-Lisbon Era". Die Tagung fand im Schloß der Esterházy Stiftung statt, Mitveranstalter waren die „Foster Europe Foundation for strong European Regions“, die Stiftung Manuel Giménez Abad (Zaragoza), die Europäische Akademie Bozen, das Institut für Föderalismus Innsbruck und das Europäische Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen, in dessen Vorstand Frau Abels und Frau Eppler sind.

An den 4 Tagen wurde das bisher weitgehend unerforschte Thema der subnationalen Parlamente nach dem Vertrag von Lissabon von 35 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus ganz Europa beleuchtet. Hierbei ging es darum, Perspektiven der

Parlamentarismus-, Föderalismus- und Europäisierungsforschung zusammenzubringen und im Hinblick auf die Frage fruchtbar zu machen, welche europapolitische Bedeutung regionalen Parlamenten zukommt und wie deren Rolle für eine Stärkung der demokratischen Legitimation der EU bewertet werden kann. Nach einer intensiven Diskussion verschiedener theoretischer Ansätze wurden empirische Befunde aus sechs europäischen Staaten mit subnationalen Parlamenten beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung waren die „interparlamentarischen Beziehungen“ in der EU. Auf einem Panel mit Praktikern wurden aktuelle Entwicklungen und Realisierungschancen von Reformvorhaben der subnationalen Parlamente diskutiert. Ein Tagungsband ist in Arbeit und seine Publikation für Anfang 2014 geplant

(LsGA)

### Autorinnen-Workshop zur Weltfinanzkrise

Am 11. und 12. April 2013 fand in Tübingen ein vom Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft und Wirtschaftsdidaktik organisierter Autorinnen-Workshop statt. Dort wurden die Beiträge zu einem von Hans-Jürgen Bieling, Tobias Haas und Julia Lux herausgegebenen Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (ZfAS) zum Thema „Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise“ diskutiert. Das Sonderheft soll im Herbst 2013 erscheinen und nach den spannenden Diskussionen auf dem Workshop, freuen wir uns sehr auf die weitere Arbeit an dem Band.

(LsHJB)

## Mid-Term Meeting der Forschungsgruppe „Arab Youth: From Engagement to Inclusion?“ in Kairo

Vom 8.-10. April 2013 kam die von Prof. Dr. Oliver Schlumberger geleitete Forschungsgruppe des internationalen Forschungsprojekts „Arab Youth: From Engagement to Inclusion?“ zu einer Zwischenbilanzierung an der American University in Cairo (AUC) zusammen. Das von der Volkswagenstiftung geförderte Vorhaben beschäftigt sich mit gegenwärtigen Entwicklungen in der politischen Mobilisierung und Partizipation von jungen Menschen nach dem „arabischen Frühling“ und ihrem Verhältnis zum Staat. Darüber hinaus werden Unterstützungsangebote externer Akteure sowie deren Wahrnehmung innerhalb der Zielgruppen in Ägypten und Marokko untersucht. Projektpartner sind die Universität Mohammed V - Souissi (Marokko) und die American University in Cairo (Ägypten).

Die projektbezogene Feldforschung beinhaltet eine quantitative Umfrage unter Studierenden öffentlicher Universitäten beider Länder (ca. 2000 Fragebögen). Zudem wurden im ersten Projektjahr bisher

ca. 170 qualitative Interviews mit jungen Menschen unterschiedlicher Profile, Vertretern staatlicher Institutionen und Mitarbeitern der internationalen und bilateralen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Das Zwischentreffen in Kairo diente den beteiligten ForscherInnen dazu, sich über praktische und methodologische Herausforderungen der Datenerhebung, erste empirische Ergebnisse sowie Fragen der Datenevaluierung und des Vergleiches auszutauschen. Darüber hinaus wurde ein Zeitplan für das zweite Projektjahr erstellt, in welchem vorrangig die Analyse der Forschungsergebnisse stattfinden wird. Das Team wird erste Ergebnisse im Oktober auf einem Panel der kommenden MESA-Jahreskonferenz in den USA vorstellen. Die endgültigen Projektergebnisse werden voraussichtlich im April 2014 an der Universität Tübingen sowie in Berlin präsentiert.

(LsOS)

## Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

### Deutschland und EU

Prof. Dr. Gabriele Abels hielt auf der Tagung „Sub-national Parliaments in the EU Multi-level Parliamentary System: Taking Stock of the Post-Lisbon Era“ (6.-9.11.2012) in Eisenstadt, Österreich einen Vortrag mit dem Titel „Sub-national Parliaments in a Multi-level Parliamentary System – Reform Processes in the German Länder in the Post-Lisbon Era?“.

Prof. Dr. Gabriele Abels, Erste Jahrestagung des deutsch-portugiesischen Forums, 24./25. Januar 2013, Fundacao Calouste Gulbenkian, Lissabon, „Die Zukunft Europas: Optionen für Reformen“

Prof. Dr. Gabriele Abels diskutierte am 28.2.2013 mit Daniel Cohn-Bendit über sein europapolitisches

Manifest unter dem Thema „Welches Europa wollen wir?“. Mit dabei war auch Frieder Oesterle, Student im neuen Masterstudiengang „Demokratie und Regieren in Europa“ (MADRE). Die Veranstaltung wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg organisiert.

Prof. Dr. G. Abels, 3rd European Conference on Politics and Gender (ECPG) of the ECPR Standing Group on Gender and Politics, 21 – 23 March 201, Universität Pompeu Fabra, Barcelona; „Saving the Euro, securing childcare: The Fiscal Compact and its gendered impact in Germany“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Julia Lepperhoff, Berlin).

Dr. Annegret Eppler nahm am „Jahrbuchautorenworkshop“ des Europäischen Zentrum für Föderalismus-Forschung in Bozen teil, 26.-27. Oktober 2012.

Dr. Annegret Eppler hielt auf der Tagung „Subnational Parliaments in the EU Multi-level Parliamentary System: Taking Stock of the Post-Lisbon Era“, die vom 6. bis zum 9. November in Eisenstadt, Österreich von Annegret Eppler, Gabriele Abels und der Foster Europe Foundation for strong European Regions veranstaltet wurde, einen Vortrag mit dem Titel „Cooperation of subnational parliaments: improvement of political legitimacy in the EU multi-level system?“.

Dr. Annegret Eppler präsentierte auf dem Jahreskolloquium des Arbeitskreises Europäische Integration, das vom 15. bis zum 16. November 2012 in Darmstadt zum Thema „Projekt Europa – zwischen Solidarität und Desintegration“ veranstaltet wurde, zusammen mit Dr. Henrik Scheller (Universität Potsdam) ein Papier mit dem Titel „Ansätze zu einer theoretischen Konzeptionalisierung von Desintegration“.

Dr. Annegret Eppler präsentierte als Mitglied des Vorstandes des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung (EZFF) am 28. Dezember 2012 in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund in Berlin das „Jahrbuch des Föderalismus 2012“.

Dr. Annegret Eppler hielt auf der Tagung „OBSERVATORY: NEW TENDENCIES OF FEDERALISM IN EUROPE“, die von der Stiftung Manuel Giménez Abad (Zaragoza), der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem subnationalen Parlament von Aragon am 4. Dezember 2012 veranstaltet wurde, einen Vortrag über „The German National and Subnational Parliaments in the EU Multilevel-System: Winners or Losers of the financial crisis?“

Martin Große Hüttmann nahm am „Jahrbuch-Autorenworkshop“ des Europäischen Zentrum für

Föderalismus-Forschung in Bozen teil, 26.-27. Oktober 2012.

### Politik und Wirtschaft

H.-J. Bieling: Vortrag zu „Globale Finanzkrise und Europa“ im Sozialwissenschaftlichen Kolloquium der Bergischen Universität Wuppertal (29. Oktober 2012).

H.-J. Bieling: Podium auf der Tagung: „Never waste a crisis. Strategies of Representing and Managing Crisis after the Crash,“ Lancaster University (1-3. November 2012).

H.-J. Bieling: Kurzvortrag und Diskussion im Rahmen der Vortragsreihe „Europa-Miniaturen“: „Wachstum für alle - Baustein für ein soziales Europa“, Europe Direct Informationszentrum Stuttgart in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung, Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart (28. November 2012).

H.-J. Bieling: Präsentation eines Papiers auf dem Workshop zu „Von Government zu Governance: informelles Regieren im Vergleich“ an der Universität Würzburg (29./30. November 2012).

H.-J. Bieling: Präsentation eines Papiers auf dem Workshop zu „The EU in global finance“ an der University of Amsterdam (14./15. Februar 2013).

### Policy-Analyse und Wirtschaftslehre

Vortrag von Prof. Daniel Buhr zur Innovationspolitik in Deutschland („How Germany attempts to build a New High Road“) beim Economic Council in Stockholm Ende Oktober 2012.

Vortrag von Prof. Daniel Buhr auf der ISA-Konferenz in San Francisco Anfang April 2013. Titel des Papers, das gemeinsam mit Rolf Frankenberger erarbeitet worden ist: „Emerging Varieties of Incorporated Capitalism. Theoretical Considerations and Empirical Evidence.“

Teilnahme und Vortrag von Dr. Rolf Frankenberg beim Foucault-Workshop „The Powers of Life and Death – Biopolitics beyond Foucault“ in Helsinki, Mitte November 2012.

Eröffnungsvortrag von Dr. Rolf Frankenberg zum Auftakt des Promotionskollegs „Politikperformanz autokratischer und demokratischer Regime“ an der Universität Heidelberg.

Leitung und Organisation der Frauenvollversammlung durch Dr. Dorian Woods beim DVPW-Kongress in Tübingen Ende September 2012.

Vortrag von Dr. Dorian R. Woods zur internationalen Familienpolitik („Family policy in a global perspective“) bei der BMBF geförderten Tagung "Women in Science - Promoting Excellence and Innovation for Future Development" in Kiel am 23. März 2013.

### IB / Friedens- und Konfliktforschung

Die Partner des RegioConf Projekts fanden sich im Rahmen der Annual Convention der International Studies Association von 3. bis 6. April 2013 in San Francisco zu einem Panel zum Thema "Model Europe? The European Union, Conflict Transformation and the Diffusion of Regionalism" zusammen. Dort wurde das Papier "The EU, Regional Conflicts and the Promotion of Regional Integration: Setting The Framework of Analysis" von Thomas Diez, Nathalie Tocci, Eva Scherwitz und Giovanni Faleg vorgestellt. Vom Lehrstuhl von Prof. Diez nahmen außerdem Hanna Mühlenhoff, Martin Renner und Beste Isleyen teil.

Von 27. bis 28. Februar 2013 fand in Brüssel die GREEN- (Global Re-ordering: Evolution through European Networks) Konferenz zum Thema "The European Union External Action in Times of Crisis and Change" statt. Zum Thema eines runden Tisches, "The EU's External Action: Public Diplomacy and Discourse", legte Prof. Diez ein Papier als Background Note vor.

Am 25. März 2013 nahm Prof. Diez an der Insight Turkey 3rd Annual Conference im Europäischen

Parlament in Brüssel zum Thema "Turkey and Europe: Drifting apart?" teil und hielt einen Vortrag über die "European Perspectives on Turkey/Turkish EU Membership".

"Europa und die USA: Zukunft oder Vergangenheit?" Am 19.03.12 fand im dai in Kooperation mit dem IfP und der Konrad-Adenauer-Stiftung ein Talk mit Prof. Dr. Thomas Diez und Prof. Dr. Claus Leggewie - auch im Hinblick auf die Wiederwahl Obamas - statt.

Am Samstag, den 19. Januar 2013 fand in der Oper Stuttgart im Anschluss an die Vorstellung "Iphigenie in Aulis" der "Talk im Elfenbeinturm" mit Prof. Diez als Gesprächsteilnehmer zum Thema "Die Ohnmacht der Mächtigen" statt.

Vom 12. bis zum 15. März 2013 nahmen Philipp Brugger und Lukas Kasten an den 41. ECPR Joint Sessions in Mainz teil, wo sie im Workshop „The Design and Effects of International Institutions“ ihr Papier zu „Institutional Design and the Prospects for Interstate Trust Building“ vorstellten.

Im durch die Landeszentrale für Politische Bildung organisierten Seminar "Failed States - Bedrohte Ordnungen und zerfallende Staaten" am 19.-21.4.2013, in Bad Urach hielt Jan Sändig einen Vortrag zu „Staatszerfall, Statebuilding und Gewalteskalation“. Anne-Lena Theobald hielt einen Vortrag mit dem Titel „Failed State Somalia? Eine kritische Betrachtung von (gescheiterter) Staatlichkeit“

Andreas Hasenclever hielt einen Vortrag mit dem Titel „With a Little Help From our Institutions: French-German Security Relations after 1945“ auf dem internationalen Workshop "Explaining Regional Pacification: The Case of Europe and Lessons for the Middle East" an der Universität von Haifa/Israel, 29.-30.11.2012.

Andreas Hasenclever hielt einen Vortrag mit dem Titel „Friedlicher Protest oder gewaltsame Rebellion? Die Reaktion ethnischer Gruppen auf Repression und Staatszerfall in Afrika“ im Rahmen der Studi-

um Generale Ringvorlesung „Bedrohte Ordnungen – Neue Perspektiven auf Gesellschaften im Wandel“ am 23.01.2013.

Andreas Hasenclever hielt einen Vortrag mit dem Titel, „Religiöse Gewalt in der Friedensforschung“ auf dem 14. Siegener Symposium zu „Gewalt gegen Christen: Formen, Gründe, Hintergründe“ vom 14.-16.02.2013.

Andreas Hasenclever hielt einen Vortrag mit dem Titel, „Die Menschen führen Krieg und die Götter bleiben im Himmel - Religion als Ursache oder Eskalationsfaktor von Gewalt“ auf dem Berliner Werkstattgespräch der Sozialethiker(innen), 25.-27.04.2013.

### Generationengerechte Politik

Jun.-Prof. Tremmel: Finanzplatzgipfel Stuttgart 2013: Podiumsdiskussion mit Finanzminister Nils Schmid und ZEW-Präsident Clemens Fuest zum Thema „Staatsschulden Deutschland und Europa“ (16.4.2013, Stuttgart)

Jun.-Prof. Tremmel: Festvortrag bei der Verleihung des Werner-Weinmann-Preises. Thema: „Gerechtigkeit zwischen den Generationen“ (17.3.13 in Filderstadt)

Jun.-Prof. Tremmel: Sechste Ulmer Denkanstöße: Impulsreferat: „Warum für zukünftige Generationen sparen?“ (15.3.13 in Ulm)

Jun.-Prof. Tremmel: Jahrestagung von EcoPop: Key-Note: „Bevölkerungspolitik aus umweltethischer Sicht“ (9.3.13 in Zürich)

Jun.-Prof. Tremmel: Netzwerk Mannheimer Kreis e.V.: Tagung „Zukunft der Rente“: Vortrag „Zuschussrente und Altersarmut – einige Anmerkungen aus Sicht der Wissenschaft“ (27.10.12 in Mannheim)

Jun.-Prof. Tremmel: PIN-Netzwerk (University of North Texas u.a.): Vortrag: „Philosophers are from Venus, Social Scientists are from Mars. How can their Normative-Empirical Dialogue Work?“, (23.9.12, Tübingen)

Jun.-Prof. Tremmel: Herbsttagung 2012 des Think Tank 30 (Club of Rome): Vortrag: „Ein Kunstwerk für kommende Generation im Landtag von Baden-Württemberg“ (9.9.2012, documenta Kassel)

### Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Kressen Thyen, M.A., Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft, 14th Mediterranean Research Meeting, „EU democracy promotion after the Arab uprisings: What support to the prodemocracy movements?“

Prof. Dr. Oliver Schlumberger, Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft, GIGA-Forum 17.04.2013, GIGA-Institut Hamburg „Demokratisierungsblockierer? Externe Akteure im Arabischen Frühling“

# VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

## Institutskolloquium im Sommersemester 2013

**Termin: Mittwoch, 16 Uhr c.t.**

**Ort: Raum 124 (soweit nicht anders vermerkt)**

08.05. **Wolfgang Wagner** (VU Amsterdam): Strafen oder Re-Integrieren? Die kulturellen Grundlagen des Umgangs mit so genannten Schurkenstaaten.

15.05. **Richard G. Whitman** (Canterbury): Edging towards the exit? The future for the UK in the EU

29.05. **Johannes Marx** (Bamberg): Die Entwicklung interpersonellen Vertrauens. Eine spieltheoretische Simulation

05.06. **Heather MacRae** (York, CA): The Unintended Consequences of EU Politics on Gender Relations

12.06. **Rita Floyd** (Birmingham): The Morality of Climate Change: Should the State Securitize?

19.06. **Elisabeth Conradi** (Stuttgart): Warum wird in

aller Welt demonstrierend gezeltet?

26.06. **Regina Ammicht Quinn** (Tübingen): Warum ethisch über Sicherheit sprechen?

03.07. **Milja Kurki** (Aberystwyth): Epistemological Practices in Global Governance: Positivism and Beyond?

10.07. **Oliver Schlumberger / Kressen Thyen** (Tübingen): Arab Youth: From Engagement to Inclusion?

17.07. **Jörg Tremmel** (Tübingen): Demokratie oder Epistokratie? Das Lebensalter als Kriterium, wer wählen darf und wer nicht

24.07. **Toralf Stark** (Duisburg-Essen): Partizipationsstypen

### Vermischte Veranstaltungshinweise

Am 17. Mai 2013 wird Donatella Della Porta, Professorin am European University Institute Florenz, im Rahmen des SFB 923 Kolloquiums einen Vortrag mit dem Titel "The mobilization of militant networks: left-wing, right-wing, ethnic and religious violence compared" halten. Veranstaltungsort ist die Neue Aula, Raum 005

Im Rahmen der Vorlesung "Deutschland und die EU in der internationalen Politik" wird am 25. Juni 2013 ein Gastvortrag stattfinden. Dr. Marta Martinelli hält einen Vortrag über "The EU as Promoter of Democracy and Security in Africa?". Der Gastvortrag findet von 10 bis 12 Uhr in Hörsaal 23 im Kupferbau statt.

## NEUE PUBLIKATIONEN

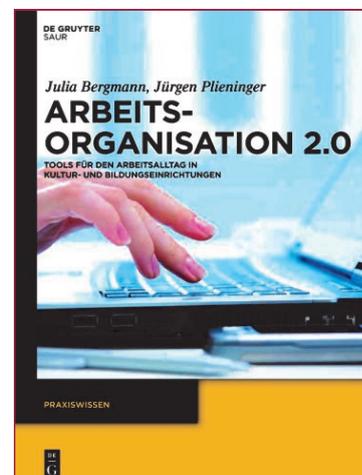
### Arbeitsorganisation 2.0 : Tools für den Arbeitsalltag in Kultur- und Bildungsorganisationen

Steigern Sie Ihre Produktivität durch den cleveren Einsatz von webbasierten Diensten im Arbeitsalltag. Die Autoren Julia Bergmann und Jürgen Plieninger (IfP-Bibliothek) geben in diesem Buch ihre Erfahrungen und Strategien im Umgang mit Web 2.0-Werkzeugen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen und Zusammenarbeit an Sie weiter. Es wird jeweils von den Problemen und Erfordernissen der Arbeitsorganisation ausgegangen und dafür leicht anwendbare Lösungsstrategien geschildert, für die dann

jeweils ein bis zwei konkrete, kostenlose Programme vorgestellt werden.

Die Themen reichen von einer Einführung ins Web 2.0 über Monitoring, Zeitmanagement, Verwaltung von Notizen, die Verwendung von Clouddiensten, Mindmapping, Zusammenarbeit mit anderen bis hin zum gemeinsamen Bearbeiten von Textdokumenten, Tabellenkalkulationen, Präsentationen und ggf. deren Veröffentlichung im Netz.

*(Jürgen Plieninger)*



## Neue Publikationen November 2012 bis April 2013

### Deutschland und EU

Abels, Gabriele, 2012: Feministische Perspektiven. In: Bieling, Hans-Jürgen, Marika Lerch (Hg.): Theorien der europäischen Integration: Einführung. 3. aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS 2012, S. 295-318.

Eppler, Annegret 2013: Legitimation durch interparlamentarische Zusammenarbeit?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), 63. Jahrgang, Heft 6-7/2013 vom 4. Februar 2013, S. 30-36.

Eppler, Annegret 2013: Demokratie in der Transformation: Föderalismus und Parlamentarismus im EU-Kontext, in: Brummer, Klaus/Pehle, Heinrich (Hg.): Analysen nationaler und supranationaler Politik. Festschrift für Roland Sturm, Opladen/Berlin/Toronto, S. 355-369.

Große Hüttmann, Martin/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.) 2013: Das Europalexikon. Begriffe, Namen, Institutionen, 2. akt. und erw. Aufl., Bonn.

Große Hüttmann, Martin 2013: Das Ende der EU, wie wir sie kannten? Die Europäische Währungsunion im Stresstest und die Folgen für die Integrationstheorien, in: Brummer, Klaus/Pehle, Heinrich (Hg.): Analysen nationaler und supranationaler

Politik. Festschrift für Roland Sturm, Opladen/Berlin/Toronto, S. 407-420.

Große Hüttmann, Martin/Fischer, Thomas 2012: Föderalismus, in: Bieling, Hans-Jürgen, Marika Lerch (Hg.): Theorien der europäischen Integration: Einführung. 3. aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 35-54.

Große Hüttmann, Martin/Knodt, Michèle 2012: Der Multi-Level Governance-Ansatz, in: Bieling, Hans-Jürgen, Marika Lerch (Hg.): Theorien der europäischen Integration: Einführung. 3. aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Große Hüttmann, Martin 2012: EU-Mehrebenensystem im Stresstest: Braucht die EU einen „Legitimitätspakt“?, in: Deutschland und Europa, Heft 64, S. 58-67.

### Politik und Wirtschaft

Bieling, Hans-Jürgen (2012): European Governance: On the relationship between democratic and non-democratic deliberation within the European multi-level system; in: World Political Science Review 8(1), 201-216.

- Bieling, Hans-Jürgen (2013): Zum gesellschafts- und integrationspolitischen Charakter des europäischen Krisenkonstitutionalismus; in: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 26(1), 51-60.
- Bieling, Hans-Jürgen (2013): Europäische Verfassung als „neuer Konstitutionalismus“. Oder: zur europäischen Begrenzung demokratischer Politik; in: Bast, Jürgen/Rödl, Florian (Hrsg.): *Wohlfahrtsstaatlichkeit und soziale Demokratie in der EU*, EuR. *Europarecht*, Beiheft 1/2013, 205-226.
- Bieling, Hans-Jürgen (2013): Vergleichende Kapitalismusanalyse aus der Perspektive einer neogramscianisch erweiterten Regulationstheorie; in: Bruff, Ian/Ebenau, Matthias/May, Christian/Nölke, Andreas (Hrsg.): *Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik*, Münster: Westfälisches Dampfboot, 178-193.
- Bieling, Hans-Jürgen (2012): Regulationstheorie und Arbeitspolitik; in: Dörre, Klaus/Sauer, Dieter/Wittke, Volker (Hrsg.): *Kapitalismustheorie und Arbeit. Neue Ansätze soziologischer Kritik*, Frankfurt a.M.; New York: Campus, 127-142.
- Haas, Tobias/Sander, Hendrik (2013): „Grüne Basis.“ Grüne Kapitalfraktionen in Europa – eine empirische Untersuchung, in: Rosa Luxemburg Stiftung (Hrsg.): Berlin.
- Lux, Julia (2013): Wie „genderbar“ ist der Varieties of Capitalism- Ansatz? Vergleichende Kapitalismusforschung aus einer Geschlechter-Perspektive, in: Bruff, Ian/Ebenau, Matthias/May, Christian/Nölke, Andreas (Hrsg.): *Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik*, Westfälisches Dampfboot: Münster, S. 148-162.
- Policy-Analyse und Wirtschaftslehre**
- Amos, K., Schmid, J., Schrader, J. & Thiel, A. (Hrsg.) (2012). *Kultur – Ökonomie – Globalisierung: Eine Erkundung von Rekalibrierungsprozessen in der Bildungspolitik*, Baden-Baden: Nomos.
- Beck, R. (2013). *Konzepte gegen regionalen Fachkräftemangel. Instrumente zur Verzahnung von Hochschulen und Unternehmen*, in: *Career Service Papers (csp)*, Ausgabe 10/12, S. 51-61.
- Beck, R. & Klünder, M. (2012). *Innovative Milieus in der Ansiedlung - das Expo-Gelände in Hannover*, in: *Polis - Journal für Urban Development*, Ausgabe 02/2012, S. 68-72.
- Buhr, D.; Schmid, J.; Zolleis, U. (2012). „Der Wahlkampf der Landesparteien 2011.“ *Bürger im Staat* 3/2012: 135-140.
- Frankenberger, R. (2013). *Mikrophysik und Makrostruktur. Überlegungen zu einer Analytik der Macht in Autokratien*. PVS-Sonderheft 47, pp.60-85
- Jenner, S.; Groba, F.; Indvik, J. (2013). „Assessing the Strength and Effectiveness of Renewable Electricity Feed-in-Tariffs in European Union Countries.“ *Energy Policy* 52(1): 385-401. URL: <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S030142151200821X>
- Shrimali, G.; Jenner, S. (2012). „The Impact of State Policy on Deployment and Cost of Solar PV: A Sector-Specific Empirical Analysis.“ *USAEE Working Paper No. 12-142*. URL: [http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=2180498](http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2180498)
- Shrimali, G., Jenner, S., Groba, F., Chan, G. & Indvik, J. (2012). „Have State Renewable Portfolio Standards Really Worked? Synthesizing Past Policy Assessments to Build an Integrated Econometric Analysis of RPS effectiveness in the U.S.“ *USAEE Working Paper No. 12-099*. URL (updated version): [http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw\\_01.c.412669.de](http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.412669.de)
- Schmid, J. & Kohler, H (2012). *Der demografische Wandel als europäische Herausforderung (Mitherausgeber)*, Baden-Baden: Nomos.
- Schmid, J. & Kohler, H (2012). „Jenseits einer schnellen Wiedereingliederung“, in: Bothfeld, S. et al. (Hrsg.), *Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Markt-*

wirtschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Schmid, J. (2012). „Sozialstaat - Institutionen, Leistungen, Probleme“, in: Hradil, S. (Hrsg.), *Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde*, Bonn: Campus.

Schmid, J. (2012). „Neue Policy Instrumente im alten Wohlfahrtsstaat“, in: Brummer, K. & Pehle, H. (Hrsg.) *Analysen nationaler und supranationaler Politik*, Opladen: Barbara Budrich

Schmid, J. & Zolleis, U. (2013). Die CDU. In: Niedermayer, O (Hrsg.) *Handbuch Parteienforschung*, Wiesbaden.

Stoy, V. (2013, im Erscheinen). „Worlds of welfare services: From discovery to exploration.“ In: *Social Policy & Administration*, 47:1.

Zolleis, U. (2013). Is the CSU still a „people's party?“, in: *German Politics*.

### IB / Friedens- und Konfliktforschung

Diez, Thomas 2012: „Not quite „sui generis“ enough: Interrogating European Values“, *European Societies* 14 (4), 522-39.

Diez, Thomas 2013: „Insulator, Bridge or Center? Turkey and Regional Security Complexes“, in: Ebru Canan-Sokullu (ed.) *Turkey: Security Challenges in the 21st Century* (Lanham, MD: Lexington), 45-58.

Diez, Thomas 2012: „Die Erweiterung des Sicherheitsbegriffes – normative Dilemmata zwischen Emanzipation und Militarisierung“, in: Thomas, Nielebock, Simon Meisch und Volker Harms (ed.) *Zivilklausel für Forschung, Lehre und Studium: Hochschulen zum Frieden verpflichtet* (Baden-Baden: Nomos), 271-87.

### Generationengerechte Politik

Tremmel, Jörg (2013): The Convention of Representatives of all Generations under the 'Veil of Ignorance'. In: *Constellations. An International Journal of Critical and Democratic Theory* (Wiley-Blackwell Publishing). Im Druck.

Tremmel, Jörg (2013): Nachhaltigkeit. In: Sturma, Dieter (Hg.): *Handbuch Bioethik*. Stuttgart: J.B.Metzler. Im Erscheinen.

Tremmel, Jörg (2013): Eine erweiterte staatliche Gewaltenteilung als theoretisches Fundament für die Institutionalisierung von Nachhaltigkeit – ideengeschichtliche Grundlagen. In: Potsdam Institut für Klimaforschung / Wuppertal Institut / Gesang, Bernhard (Hg.): *Kann Demokratie Nachhaltigkeit?* Frankfurt am Main: suhrkamp. Im Erscheinen.

Tremmel, Jörg (2012): Das Nicht-Identitäts-Problem – ein schlagendes Argument gegen Nachhaltigkeitstheorien? In: Enders, Judith / Remig, Moritz (Hg.): *Perspektiven nachhaltiger Entwicklung*. Metropolis: Marburg. S. 181-210.

Gesamter Arbeitsbereich: Neue Ausgabe der halbjährlichen Zeitschrift *Journal für Generationengerechtigkeit*: Ausgabe 2/2012 „Rechte von Kindern und Jugendlichen mit Schwerpunkt Wahlrecht“

Bschaden, Andreas / Tremmel, Jörg (2012): Befragung zum Veggie-Day in den Tübinger Mensen. Projektbericht.

### Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Matzke, Torsten : „Wachstumspolitik für eine reiche Minderheit: Zu den sozioökonomischen Hintergründen der ägyptischen Revolution“, in: Holger Albrecht und Thomas Demmelhuber (Hg.): *Revolution und Regimewandel in Ägypten*, Baden-Baden: Nomos, 2013, S. 111-140.

Schlumberger, Oliver, Peer Gatter und Danaë Panissié: „Islamistische und jihadistische Akteure in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit“, Eschborn: GIZ, 2013.

# MEDIENPRÄSENZ

## November 2012 bis April 2013

### Impressum

IfP-Newsletter Nr. 004,  
Mai 2013

Eberhard Karls Universität  
Tübingen  
Institut für Politikwissenschaft  
Melanchthonstr. 36  
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45  
Fax 07071 - 29 24 17  
E-Mail: newsletter@ifp.uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

### Redaktion

Philipp Brugger  
Lukas Kasten  
Jan Sändig

### V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Thomas Diez  
Direktor des Instituts für  
Politikwissenschaft  
Melanchthonstr. 36,  
72074 Tübingen

### Kürzel

RedPB - Redaktion: Philipp Brugger  
RedLK - Redaktion: Lukas Kasten  
RedJS - Redaktion: Jan Sändig  
IfPBib - IfP Bibliothek  
IfPDir - IfP Institutsdirektion  
IfPFS - IfP Fachschaft  
IfPPolis - IfP Polis  
LsGA - Lehrstuhl Abels  
LsDB - Lehrstuhl Buhr  
LsHJB - Lehrstuhl Bieling  
LsTD - Lehrstuhl Diez  
LsAH - Lehrstuhl Hasenclever  
LsOS - Lehrstuhl Schlumberger  
LsJT - Lehrstuhl Tremmel

### Institutsweite Medienpräsenz

Nach der Podiumsdiskussion über Theodor Eschenburg am 21.01.2013 erschien der Artikel "Aufarbeitung und Recherche sollen weitergehen" am 23.01.2013 im Schwäbischen Tagblatt.

### Deutschland und EU

Dr. Annegret Eppler wurde am 4. Dezember 2012 in Zaragoza von „Aragon TV“ über Solidarität und Sezession in Mehrebenensystemen interviewt.

### Policy-Analyse und Wirtschaftslehre

Interviews mit Prof. Dr. Daniel Buhr u.a. im Deutschlandfunk, Südwestrundfunk, Saarländischen Rundfunk und der Basler Zeitung.

Interview mit Prof. Dr. Josef Schmid im Merkur (08.04.2013) zum Thema der Verbindung von Fußball(ergebnissen) und Politik – „Warum sich Ribéry und Söder ähneln“.

### IB / Friedens- und Konfliktforschung

Die norwegische Zeitung "Morgenbladet" hat im Dezember zum Thema "Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU" neben Thomas Risse, Francois Heisbourg, Sonja Puntcher-Riekman u.a. auch Thomas Diez Stellung nehmen lassen: "Har EU bidratt til fred og forsoning i Europa?"

Am 29. März 2013 erschien in der Südwestpresse, in der Bild, im Südkurier und im Schwäbischen Tagblatt ein Interview mit Prof. Diez zur aktuellen

Krise in Zypern und dessen zukünftige Entwicklung. Schon eine Woche zuvor erschien ein Artikel über Zypern im Schwäbischen Tagblatt: "Alle haben zu lange weggeschaut".

Am 02. April 2013 erschien in der Südwestpresse ein Interview mit Prof. Hasenclever über neue Formen der Kriegsführung mit dem Titel "Eine Zersplitterung der Gewalt".

### Generationengerechte Politik

WDR5: Das philosophische Radio (26.4.2013 Buchrezension von „Eine Theorie der Generationengerechtigkeit“); Meinungsbeitrag im Newsletter der Uni Tübingen: „Staatsschulden Deutschlands“ (26.4.); Börsenzeitung vom 18.4.2013; Handelsblatt Abendausgabe vom 16.4.2013; Südwest-Presse 16.3.2013; FAZ vom 19.3.2013 (Buchrezension von „Eine Theorie der Generationengerechtigkeit“); Deutschlandfunk 29.3.2013; „PublikForum“ Nr. 4/2013 (Buchrezension von „Eine Theorie der Generationengerechtigkeit“), Schwäbisches Tagblatt 24.2.2013 (Veggie-Day)

### Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Prof. Dr. Schlumberger, 30.03.2013, Online-Magazin „Studentenfutter“, im Interview zum Arabischen Frühling